

### Uli Steins Haustiere

Clevere Katzen und coole Hunde werden von Deutschlands erfolgreichstem Cartoonisten Uli Stein gekonnt in Szene gesetzt. Erstmals sind die beliebtesten Haustiere in einem Buch versammelt. Die Bildgeschichten bieten Einblick in die Seele von Mensch und Tier – skurril, überraschend und sehr, sehr lustig.

Uli Stein, Lappan Verlag  
ISBN 978-3-8303-3336-4



### Sonst kommt dich der Jäger holen

Das sechsbeinige Ermittlerduo Franza und Flipper ermittelt wieder. Beim Gassigehen buddelt Franzas Hund eine Maschinenpistole aus. Eine Mordwaffe? Aber wie hängt der Waffenfund mit dem toten Jäger und der mysteriösen Villa bei München zusammen?

Michaela Seul, Verlag HEYNE  
ISBN 978-3-453-43609-1



### Katze Blackie

Andere Katzen haben nur neun Leben, die Katze Blackie hat 120: Jugoslav Vlahovic zeigt mit seinem weltweit beliebten und vielfach ausgezeichneten Zeichnungen und Cartoons, wie viel Katze in allen Dingen steckt, die uns im täglichen Leben begegnen.

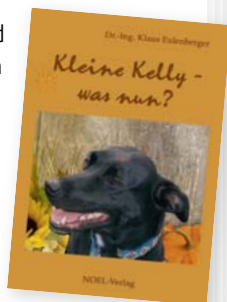
Jugoslav Vlahovic,  
Schöffling & Co Verlagsbuchhandlung  
ISBN 978-3-89561-948-9



### Kleine Kelly – was nun?

Der Autor erzählt warmherzig und mit Pfiff – lustige, spannende, auch tragische, aber immer wahre Storys der temperamentvollen Hündin Kelly. Ein lesenswerter Schmöker für Kinder und Erwachsene.

Dr.-Ing. Klaus Eulenberger, NOEL Verlag  
ISBN 978-3-940209-83-2



### Das können wir doch klären

Als Hundehalter ist man schnell mit juristischen Problemen konfrontiert. Sei es das Erben und Vererben von Hunden sowie das Eigentumsrecht bei Trennung bis hin zum behördlichen Entzug von Tieren reicht der Ratgeber als Rechtshilfe und zur Streitvermeidung für Hundehalter.

Joachim und Birgit Cäsar-Preller, Kosmos Verlag  
ISBN 978-3-440-13590-7



## Europas letztes Paradies?

Für seinen Welterfolg „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ erhielt der 1954 in Soswa (Ural) geborene deutsche Schriftsteller Eugen Ruge 2011 den Deutschen Buchpreis. In seinem neuen Roman „Cabo de Gata“ erzählt uns der Autor die Geschichte eines Mannes, Anfang 40, geschieden und allein lebend, der in Berlin kurz nach der Wende beschließt, einen Schlusstrich unter sein bisheriges Leben zu ziehen.

Mitten im Winter bricht der Aussteiger aus Überdruß auf, um sein altes Leben hinter sich zu lassen. Viel mehr als das Nötigste hat er nicht dabei. Mit etwas Kleidung, einer Hängematte und ein paar Schreibheften im Gepäck steigt er in einen Zug Richtung Süden. Er entdeckt durch Zufall in einem Reiseführer den Ort Cabo de Gata, das angeblich „letzte romantische Fischerdorf Andalusiens an der Mittelmeerküste“ und gemäß der weiteren Reiseführerprosa „das letzte Paradies Europas“. Dort angekommen, ist Cabo de Gata auf den ersten Blick für ihn eine gewaltige Enttäuschung. Zwar möchte er in Abgeschiedenheit zu sich selbst finden, doch was ihn in dieser öden, kargen Vulkanlandschaft erwartet, sind Kälte, schneidender Wind, Müllhalden, schäbige Häuser, verkümmerte Palmen und zähnefletschende Hunde. Kein Ort zum Bleiben. Er will wieder aufbrechen, weiterziehen, denn Afrika ist nah, Gibraltar nur einen Katzensprung entfernt. Doch er bleibt, als einsamer Gast in der Pension einer alten Witwe, die ihm fast feindselig gesinnt ist. Er wohnt in einem schäbigen Zimmer, nimmt seinen Frühstückskaffee und sein Mittagessen bei der ruppigen Besitzerin ein und füllt die Zeit dazwischen mit Ritualen des Nichtstuns. Die trivialen Gegebenheiten dieses langweiligen Ortes erträgt er durch Spaziergänge im Dorf, durch das Sammeln von Muscheln am Strand oder das Herumturnen zwischen Fischerbooten im Hafen. Das einzige Wesen, zu dem er mehr unfreiwillig als gewollt, Kontakt aufnimmt, ist eine herumstreunende rot getigerte Katze. Erst scheu und abweisend, dann neugierig und zunehmend anhänglich. Es dauert nicht lange, bis die Distanz zwischen ihnen so weit geschwunden ist, dass die Katze sich von ihm füttern lässt, schließlich in seinem Zimmer Quartier bezieht, ihm tagsüber Gesellschaft leistet und nachts an seiner Matratze wacht. Plötzlich ergibt der Name des Ortes einen faszinierend tieferen Sinn: Cabo de Gata, Kap der Katzen. Zum Ende seines lesenswerten Romans bildet Eugen Ruge die fast sentimentale Liebe des Ich-Erzählers zu seiner vierbeinigen Gefährtin ab.

### Eugen Ruge

#### Cabo de Gata

Rowohlt Verlag Hamburg  
ISBN 978-3-498-05795-4

